



Johannes S. Huber

**Liebe deinen bunten
Vogel**



© 2024 Johannes S. Huber

Website: www.jomas.info

Lektorat von: Esther H. Norman

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Johannes S. Huber, Loc. Marruchina, Via Cadi Vido 1, 58055 Semproniano (Gr), Italy.

Inhaltsverzeichnis

Neapel – der Abstand zu den Bergen	10
Ferkelkleckse:	20
Toscana – das Herz Italiens	25
Die Pflegedirektion des SSB	36
Das Rennrad und der Helikopterschein	47
Was ist dumm oder einfach nur unrein?	54
Der Furz – der Darmwind	61
Der Neid und die Gier des Menschen	68
Klasse und Niveau oder bloß Geld?	75
Der weise Boxer mit Bozner Wurzeln	81
Der Maurer mit Mutter Theresa, der Herzspezialistin aus Tirol	87
Der verlorene Hoteldirektor	96
Der Immobilienhändler und sein Flitzer	103
Menschen, die nur reden	112

Der etwas verzagte Carabinieri und der „große“ Max	120
Was Menschen über mich als Autor sagen – zu wissen meinen	129
Der Künstler von Welt – meine Rasse	143
Die venezianische Küste - Rad und Text	149
Der bockige Paul und seine VW-Suite	160
Die Anreise der Katze Minou – so eine Frechheit	168
David, meine frischeste Droge	173
Der Hund als dein Spiegel – die Spiegelhunde	180
Die Spiele der Politiker	189
In die Wüste mit dir	198
So wurde ich zum Delfin	208
Der Leichenbestatter und sein Freund	221
Die rote Frau, eine Madonna?	232
Der scharfe Blick des Verwalters beim Autofahren	242
Nachwort	254

Vögel fliegen aus Freude und Leidenschaft - und weil sie es können. Auch uns tragen Freude und Leidenschaft und vor allem die Liebe zu jener Freiheit, so zu sein, wie wir sind, in ungeahnte Höhen empor. Johannes S. Huber lädt uns dazu ein, den wunderschönen bunten Vogel in uns zu lieben und mit ihm weit hinaufzusteigen, Richtung Freude und Freiheit.

Manfred Mussner, Abenteuerreisender, Pilot und Buchautor

Johannes S. Huber versucht in seiner vor-
trefflichen ironischen Art und Weise, festge-
fahrene, scheinbar unüberwindliche Knoten
des menschlichen Daseins zu lösen. Möge es
ihm gelingen und wollen wir seinen geisti-
gen Höhenflug zu schätzen wissen. Sportli-
che und boxerische Grüße.

Franz Haller, mehrfacher Weltmeister in Kickboxen

Unsere Vorfahren haben alles daran gesetzt, das Fliegen zu verwirklichen. Obwohl es kein Leichtes war. Das bedeutet, dass der Wunsch danach stärker war als jede Vernunft und dass man immer an ein Ziel gelangt, wenn man nur nicht aufgibt. Wir können die Früchte jeden Tag ernten. Johannes Huber, viel Glück bei deiner Ernte!

Michael Hinteregger, Pilot

Neapel - der Abstand zu den Bergen

Herrgottskinder fällt mir an dieser Stelle ein. Ein Spruch von meinem Onkel, dem Bruder meiner Mutter, den ich schon lange nicht mehr zu Gesicht bekam. Ein begnadeter Künstler, der allem voran mystische Formen liebt, diese in seine Kunst einfließen lässt, zum Beispiel indem er einige Totenschädel-Skulpturen erschuf. Mystisch, sakral, geheimnisvoll ...unverstanden? Totenschädel aus Wachs sind symbolisch ein Zeichen des Todes, die Überreste einer Seele, die sozusagen weitergegangen ist. Manche Künstler wie mein Onkel drücken sich gerne sakral aus, somit kreieren sie wie in diesem Fall aus Wachs gegossene Menschenschädel.

Der Tod - eines der wohl spannendsten Themen, mit denen sich der Mensch auseinandersetzen darf im Leben. Die Angst vor der Unendlichkeit und zugleich die Angst vor dem Tod, die manche Menschen, den einen mehr, den anderen weniger, aber dennoch jeden irgendwann trifft. Neapel? Was das mit Tod zu tun hat? Neapel hat insofern mit dem Tod zu tun, da Reisen stets auch ein Weiterreisen ist.

Wenn du so willst, ist jede Reise, wie auch eine Astralreise, immer zugleich etwas Außerirdisches, Mystisches oder einfach ein „Dem-Tod-Näherkommen“, da durch das Reisen ja Zeit vergeht und somit das biologische Alter deiner Knochen fortschreitet.

Sommer 2021. Ja, was Besseres fällt mir nicht ein, als demnächst in meinen Wagen zu steigen und in die Nähe von Neapel zu fahren. Terzinio liegt nicht weit von Neapel, der Amalfiküste - eine feurige Gegend. Ein Vulkan, der schon lange steht, der unter der Erde brodeln, aber seit einigen hundert Jahren nicht mehr ausgebrochen ist. Nicht weit von Neapel ist der Vesuv mit einer Höhe von 1281m, ein aktiver Schichtvulkan, der das Vorland der Süditalienischen Stadt schmückt, sie wohl in den Schutz nimmt. Der letzte Ausbruch war 79 n. Christus.

Schön gelassen und mit Freude sich auf Neapel vorbereiten, was willst du mehr. Ich bin schon etwas besorgt, ob mein Chevrolet das alles gut mitmacht, hat dieser Wagen doch schon knappe 300.000 km am Rad. Gepflegt gefahren, nie überdreht und gerne das Öl gewechselt, dürfte dieser Motor mich noch eine Weile weitertragen. Angenehm ist das Fahren in einem Wagen, ob alt oder jung, der innen einfach

schön sauber ist. Ein feines Tüchlein, den Staub zu entfernen, habe ich natürlich immer mit dabei. Akkurat zusammengefaltet vorne an den Armaturen in der Mitte des Plastikteils befindet sich ein schönes kleines Fach, das gerade recht ist, um ein Staubtuch reinzulegen.

Mental bin ich grad vertikal sportlich und wohl in Kürze geht die Reise los. Was fühlst du, wenn du an Neapel denkst? Schon lustig das Ganze, wenn ich so denke und bedenke das... hm. Vor wenigen Tagen wurde mein drittes Kind geboren. Wie du vielleicht noch nicht weißt, bezeichne ich meine Bücher als meine Kinder. Physisch haben wir, meine Frau und ich keine Kinder, also sind das sozusagen Papierkinder meine Bücher wenn wir so möchten. Papierkinder im Taschenbuchformat, das klingt aber auch interessant interpretiert wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich doch ein Kind. Aber auch das eine ist kein Mensch, sondern eine Hundedame. Nicht für wenige Menschen sind Tiere ein Kinderersatz, so auch in unserer Familie.

Neapel, die Stadt der Mafia? Sicher wurden dort wohl einige Drehs gemacht, die über die Mafia erzählen und es werden wohl auch heute noch schaurige Geschäfte dort abgewickelt.

Richtiger heißt es eigentlich Camorra, ein Begriff für kriminelle Vereinigungen, die neben Erpressungen und Schutzgeldbezahlungen wohl einiges unternehmen, um zu Geld zu kommen, welches nicht ganz korrekt verdient wurde. Ich habe schon etwas Stress, wenn ich dran denke, dass ich mit meinem Wagen dort hinfahren werde. Dass mir ja keiner den Chevrolet klaut. Wenn du bei einem Diebstahl nämlich nach Zeugen suchst in der Nähe, wo das passiert ist bzw. nachfragst, weiß einfach keiner von nix und die Carabinieri-Station anzurufen, kann man sich eigentlich auch gleich sparen. Die haben eh keine Zeit für dich oder eben keinen Bock, den Diebstahl deines Wagens aufzunehmen. Wobei der sehr vermutlich sowieso nie wieder gefunden werden wird.

Am liebsten würde ich einen Bekannten von mir anrufen, der in der Gegend eine Helikopterfirma betreibt und über die schönen Küsten dahinfliegen. Helikopter sind eine kleine Leidenschaft von mir. Später mehr dazu.

Als ich in Rimini in einem 4-Sterne-Hotel übernachtete, gab ich meine Lieblingshose in die Wäscherei- ich bekam sie nie wieder von der hoteleigenen Wäscherei. So einfach geht das. Du gehst dann zur Rezeption und

niemand weiß von nix. Das schöne Stück in weiß von BOSS gefiel einem in der Wäscherei und weg war das gute Stück Kleidung. Neapel, Camorra, Vulkan - und Temperaturen wie im Pizzaofen sind das gerne schon mal im Sommer dort.

Hier aus den Bergen von Südtirol wohl über 1000 km Fahrt und bis du dort ankommst, braucht es etwas Zeit. Das schönste für mich sind die Cafépausen an den Autobahnraststätten. Alles einmal anhalten und einen Kaffee genießen - das ist wunderbar und gehört zu Bella Italia und Dolce Vita einfach dazu.

Neapel könnte wohl auch die Stadt des Allmöglichen genannt werden; so wie Indien das Land des „unmöglich Möglichen“ (und dennoch Realität). Kein Tag vergeht, wenn du durch Indien reist, an dem du dich nicht fragst, ob du richtig siehst oder gerade eine Halluzination hast. So viel Ungewöhnliches überall!

Immer wieder frisch und neu, das sich Vorbereiten auf Neues, neue Wege ausprobieren und wenn das „nur“ die Fahrt mit dem eigenen Wagen nach Neapel ist. Immerhin ist das ein dir nicht bekanntes Gebiet, in dem du ja nun erst mal ankommen darfst. Spannend auch der neapolitanische Dialekt, der klingt so richtig

nach „ist mir doch egal“ und sicherlich auch etwas rumänisch, etwas nach Zigeunerartigem, denen einfach alles egal ist bzw. die keine Tragödie einbauen würden und wenn das Ding, das sie durchziehen möchten, noch so schräg ist. Es weiß einfach keiner von nichts, eine herrliche Strategie der Transformation. Ob solche Strategien langfristig greifen, ist eine andere Frage, denn ohne klare Formen und Ehrlichkeit ist der Ofen bald aus, nehme ich an. Aus oder schwammig verschwommen im Sand der Wüste oder im Meer der Lügen.

Napoli ist doch auch ein witziges Pflaster! Als zum Beispiel die Sicherheitsgurtenpflicht für Autos aufkam, hat da nicht damals in Napoli ein Kleidungshersteller weiße T-Shirts produziert mit schwarzem Streifen quer rüber, so dass es aussah, als wärst du angegurtet. Zumindest frontal gesehen mit etwas Abstand muss das wohl wunderbar funktioniert haben. Napolis Altstadt ist UNESCO-Kulturerbe. Eine der wohl spannendsten Sehenswürdigkeiten ist die unterirdische Stadt, die als Versteck benutzt wurde. Zudem ist die beste Pizza der Welt mit flauschigem Teig in Napoli geboren und immer noch dort zu Hause.

Napoli! Dass mir keiner meinen Chevrolet CRUZE klaut! Ich kippe sonst auf der Stelle tot um und sterbe an Herzinfarkt, aber garantiert. Vielleicht noch mit dem letzten Bissen Pizza im Mund, die ich eben aß, das würde mir noch fehlen in meiner Sammlung. Dann ist aber ausgesammelt.

Heute, einen knappen Monat vor der Abreise, habe ich noch die Klimaanlage mit Gas nachfüllen lassen, damit die ja gut funktioniert, wenn wir im Süden Italiens in der Hitze unterwegs sind. Da kann es schon mal richtig heiß werden. Gerade in diesen Tagen, wir schreiben den 9. Juli, soll es auch in Spanien bis zu 48 Grad Wärme erreichen. Die Klimaanlage passt, das Öl ist gewechselt, nun darf es in Kürze losgehen. Nicht zu viel denken, rein in den Wagen und früh genug starten. In aller Ruhe, vielleicht mit einem Zwischenstopp bei der Stadt Grosseto, so wird das Ganze gemütlicher.

Aber wer weiß, es kann ja sein, dass es mir in letzter Minute einfällt, mit dem Rad direkt von Olang zu starten und als eine Etappe am Stück runterzufahren bis nach Peschiera, das im Süden des Gardasees liegt. Im schlimmsten Falle kostet mich das bloß am frühen Morgen den Schweinehund zu überwinden, in die

Radklamotten zu schlüpfen und los. Dann steige ich nicht wieder runter vom Rad, außer ich muss mal kurz die Urinblase entleeren gehen oder den Kopf unter kühles Wasser stecken bei einem Brunnen, da die Wärme meinen Hitzekopf zu sehr aufwärmt. Ab 30 Grad Wärme und dann noch sportlich unterwegs kann das Schädeldach schon ganz schön aufwärmen. Darum denke ich, dass ich wohl besser ohne mein Rennrad nach Neapel fahre oder einfach ein Rad ausleihe, wenn ich dort unbedingt eines haben möchte.

Mit einem Elektrorad zur Amalfiküste zu gelangen wäre vielleicht nicht schlecht oder einfach mit dem Linienbus dort hinfahren in der Hoffnung, das dieser eine Klimaanlage hat, die auch funktioniert. Du weißt ja nicht wirklich, was dich erwartet im Süden von Italien. Der Süden Italiens ist wohl am besten im Frühjahr oder im Herbst zu bereisen. Was soll's - für uns ist das heuer genau die höchste Saison, der Monat August, in dem ganz Italien mehr oder weniger still steht und so gut wie jeder Italiener in den Urlaub fährt. Heuer im Jahre 2021 ist das sicher auch so, dass viele Italiener pandemiebedingt Italien, also ihr eigenes Land genießen.

Der Neapolitaner, der das Chaotische liebt bzw. ohne eine gute Portion Chaos nicht leben kann, ist im Grunde eine sehr herziger, feuriger Mensch, keine Frage. Voller Feuer und Leben wie die Stadt selbst und der nahe liegende Vulkan Vesuv. Zum Vorteil ist das für uns Südtiroler, da wird als Kinder mit den Sprachen Deutsch und Italienisch aufwachsen und so beim Reisen am Stiefel das Italienisch, die meisten zumindest, relativ gut sprechen.

Einen knappen Monat noch und der Wagen rollt Richtung Neapel an Rom vorbei nach Terzigno. Nicht weit von Neapel ist auch die Insel Capri, die schillernde, viel besungene Insel. Die blaue Grotte auf Capri, in der das Sonnenlicht im Meerwasser bricht, ist einen Besuch wert.

Ja, nur noch einige Tage bis dahin. Bis dahin schreibe ich mich hin... Das Schreiben ist nicht wie eine übliche Arbeit, sondern etwas sehr Individuelles, die du tust, wenn du den richtigen Moment dazu wahrnimmst. Sich in den Urlaub hinein schreiben ist doch auch schön. In der Vorfreude etwas tippen, um dann in wenigen Monaten, davon gehe ich aus, wieder ein kleines Taschenbuch in den Händen halten zu können. Ein weiteres kleines feines Taschenbuch für Leser, die nichts Schwieriges lesen wollen

und gerne in den Geschichten und Ideen anderer Menschen versinken.

Malerisch in Träume der persönlichen Innenwelt versunken sind sicher viele Reisende oder Künstler, die in die Gegend von Neapel reisen, um dort auch die bekannte Stadt Pompeji besuchen. Pompeji wurde 79 n. Chr. unter einer meterhohen Asche verdeckt. Heute sind die freigelegten Ruinen samt Fresken zu bewundern. Pizza, Pasta, Camorra, Lamborghini. Wenn du diese und ähnliche Ausdrücke hörst, kann es dir in deinen Ohren doch bloß nach Italien schwingen.

Übrigens heute, gleich um 21 Uhr, steht England gegen Italien im Finale der Europameisterschaft und wir werden sehen, wer gewinnt. Gleich geht auch in Neapel die Post so richtig ab, vor allem wenn heute Abend die Italiener gewinnen sollten. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass das passieren wird, denn die sind gerade sehr gut drauf. Unter dem Trainer Roberto Mancini. Roberto trainiert die italienische Mannschaft seit 2018. Fans sagen voraus, dass Italien 2:1 gegen England gewinnt. Wir werden sehen. Bella Napoli, wir kommen und wir gratulieren dir zu dem Sieg des Europapokals 2021.

Ferkelkleckse:

Das Feuer brennt
Penny pennt
die Katze ist im Keller
Penny pennt
der Kessel rot
das Radio aus
Katz frisst Maus
aus die Maus